

Franckesche Stiftungen zu Halle

Verbesserte Grammaire Raisonnée, Oder: Erleichterte Französische Sprachlehre

Franckesche Stiftungen zu Halle

Halle, 1769

VD18 13044826

Sectio II. Syntaxis Casuum oder Regiminis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194975](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194975)

SECTIO II. SYNTAXIS CASUUM oder REGIMINIS.

I. Vom NOMINATIVO.

§. 294.

Der NOMINATIVUS gehet vor einem *Verbo finito* (p. 196, obs. 1.) her, in gleichem *Numero* und *Persona*, auf die Frage, *wer?* oder *was?* als: *L'opinion gouverne le monde. Un malheur ne vient jamais seul.**

I. Der Grund dieser ganzen Regel ist dieser: Der Nominativus ist durchaus nichts anders, als **der eigentliche Name der Sache**, davon man was bejahet oder verneinet. Davon hat er seinen Namen. Es ist also das Hauptwort, das eigentliche Subjectum, davon die Rede ist, und sonderlich das Haupt-Nomen in einem jeden Theile der Rede. Demnach

1. Muß er ordentlich vorangehen, weil man immer erst wissen muß, *wo* von denn die Rede sey, ehe man verstehen kan, was davon gesagt werde. p. 473. 2.

2. Die Sache und ihr Name müssen übereinkommen. Man muß also aus dem Namen der Sache (i. e. dem Nominativo) schließen können, ob nur von einem oder von vielen die Rede sey? Und eben dis muß das Verbum auch anzeigen, sonst könnte man nicht verstanden werden, §. 229. folglich muß der Nominativus und sein Verbum im *Numero* übereinkommen. Weil nun das Verbum indefinitum (i. e. der Infinitivus) keine *Numeros* und *Personas* anzeigt (p. 196, IV. 1.) so kan der Nominativus nie vor einem Infinitivo stehen.

3. In der Rede, sind nur drey Personen möglich: *Prima*, die, so da redet; *Secunda*, die, welche man anredet; *Tertia*, die, von welcher man redet, §. 170. Weil man nun verstehen muß, wer rede? Wen man anrede? Und wovon man rede? so muß das Verbum mit seinem No-

* Wir wollen in den folgenden Anmerkungen a) den Grund dieser allgemeinen Regel, die in allen Sprachen gelten muß, nach allen Stücken zeigen. Num. I. b) Sie auf alle vorkommende Fälle appliciren, und die *Exceptio*nes an ihren Orten einschalten. Es kan aber vorkommen 1) Ein Nominativus vor einem Verbo. Num. II. 2) Ein Nominativus vor einem Verbo, der aber ein Nomen *collectivum* oder *Quantitatis* ist. Num. III. 3) Ein Nominativus vor dem Verbo und noch einer nach dem Verbo. Num. IV. 4) Zwey oder mehr Nominativi vor dem Verbo, einerley oder verschiednen *Generis* &c. Num. V.

Nomine auch in *Persona* übereinkommen. Da aber das, wovon man redet, nach dem Verbo geachtet, die *tertia Persona* heisset: so folget, daß alle Nomina *tertia personae* seyn, und also auch ein Verbum *tertia personae* bey sich haben müssen, so lange man von den Dingen redet und nicht die Dinge selber anredet.

4. Es folget auch aus dieser Natur des Nominativi,

- a) Daß er der Hauptregente in der Rede sey, und sowohl das Verbum, als alle andere Neben-Nomina durchs Verbum regieren müsse; er selbst aber weder durchs Verbum noch durch eine Präposition regieret werden könne. Denn weil er die Sache selbst nennet, die etwas thut, so kan er nicht auch zugleich das Object nennen, auf welches die Action dieser Sache gehet.
- b) Daß er also mit Recht *Calus rectus* oder *directus* heisset, weil er die Sache directe nennet, und die ganze Construction der Rede directe regieret. Er könnte in der Absicht noch besser *Calus RECTOR* heissen: weil er stets der Regierende ist, und nie regieret werden kan; dagegen sind alle andere *Calus* (außer dem Vocativo §. 295.) die Regierten, denn sie können nie absolut regieren, sondern müssen zugleich vom Nominativo und Verbo dependiren.
- c) Daß jeder Nominativus sein Verbum, und jedes Verbum seinen Nominativum in der Rede bey sich haben müsse; es mag nun eines wie das andere wirklich ausgedruckt oder nur versteckt da seyn.

II. Dieser Nominativus Verbi kan nun seyn a) ein Nomen, b) ein Pronomen, c) ein Infinitivus, auch wol gar d) eine ganze Rede oder Phrasis.

- a) *Le ciel est serein. Les cieux sont le théâtre des merveilles de Dieu. Ce Monsieur en répondra.*
- b) *Je parle de choux & vous parlez de raves. Il lui disoit. Elles ne l'ont pas vu. Ils sont trahis. Elle demeureroit immobile. Ce sont eux qui les suivront.*
- c) *Vivre sans rien faire c'est être enterré avant que d'être mort. Avouer sa faute est la réparer.*
- d) *Les hommes qui vous ont vendu de la laine me sont venus trouver à la foire. Nous autres François ne faisons pas cela. p. 483, II.*

Obs. Wenn gleich das Pronomen personale vor dem Verbo nur darunter verstanden, oder von seinem Verbo durch *qui* getrennet wird; so muß doch das Verbum in gleicher *Persona* mit ihm stehen.

Moi qui suis triste, toi qui es sage, vous qui êtes habiles. C'est toi qui l'as fait. C'est moi qui en porterai la peine. Vous êtes un homme riche, qui avez occasion de faire du bien aux malheureux. C'est vous qui souffrez qu'il se perde. f. p. 576, 4.

Exc. 1. Dem Nominativo fehlt sein Verbum, so von ihm dependiren sollte, in den Redensarten, womit man der Lateiner ihre Ablativos consequentiae ausdrückt:

La reine Chrissine étant à Rome, le Pape lui donna &c. Le temps écoulé, nous nous retirâmes. f. p. 559, I.

2. Dem Verbo fehlt dagegen sein Nominativus bey den Verbis *pure imper-*

impersonalibus, (p. 282, obs. 1.) in allen Sprachen; wenigstens muß er mit Mühe aufgefunden werden.*

Exempel geben es. Da sind die französischen Verba *pure impersonalia* meist alle benammen, wie sie Mfr. Restaut p. 276. gesammelt, und ihre Nominativos zum Theil aufgefunden hat.

Il éclaire, avant que de tonner.	ste, nécessaire &c. de rapporter toutes ses actions à Dieu.
Il gèle.	Il fait beau, il fait chaud &c.
Il grêle.	Il faut aimer Dieu par dessus toutes choses.
Il neige.	Il importe à la république que les méchants soient punis.
Il pleut.	Il paroît quelque-fois que les animaux agissent par connoissance.
Il tonne.	Il se peut oder il peut se faire que les sens nous trompent.
Il s'agit d'une affaire importante.	Il plaît quelque-fois à Dieu de nous éprouver par des adversités temporelles.
Il y va de ma gloire.	Il semble que la terre soit immobile.
Il arrive souvent qu'on prend le mensonge pour la vérité.	Il suffit que je vous l'ordonne.
Il y a très-peu de gens qui étudient leur langue.	Il ne tient pas à moi que vous ne soyez content.
Il convient que les jeunes gens parlent peu.	Il vaut mieux obéir à Dieu qu'aux hommes.
Il m'ennuye d'attendre.	
Si deux choses sont égales à une troisième, il s'ensuit qu'elles sont égales entre elles.	
Il est (mit einem Adjectivo): il est ju-	

3. Die *Impersonalia* *il y a* und *il est*, und alle gemachte *Quasi-impersonalia*, haben ihren Nominativum nicht vor, sondern hinter sich, und zwar im Plurali, ob sie gleich selbst im Singulari stehen müssen. p. 283, 4.

Il y a très-peu de gens qui se connoissent bien eux-mêmes, i. e. *il est* très-peu de gens qui &c. *Il est* dix heures sonnées. *C'est* nous, *c'est* vous. *C'est* donc les dieux & non pas la mer qu'il faut craindre. p. 293. und 603. *Il se répand* des bruits désavantageux sur votre compte, i. e. des bruits - - se répandent. *Il arriva* plusieurs couriers portant la

* Das voranstehende *il* ist bei diesen Verbis nicht statt des Nominativi wie bei den Personal-Verbis. Dies erhellet z. E. aus einem Verbo, das personaliter und impersonaliter zugleich stehen kan. In der Personal-Phrasi, le dessein est un amusement honnête: *il convient* aux jeunes gens, das Reisen (die Zeichentunst) ist ein löblicher Zeitvertreib, und steht jungen Leuten wohl an, siehet *il* an statt des vorhin schon genannten Nominativi, und ich kan ihn wieder hinfegen und sagen: le dessein convient aux jeunes gens. Aber in der Impersonal-Phrasi: le dessein est un amusement honnête, *il convient* que les jeunes gens s'y exercent, steht *il* nicht an statt le dessein, und kan mit ihm nicht ausgetauscht werden. Dagegen kan in den Verbis *impure impersonalibus*, die mit *on* gemacht werden, *on* für den Nominativum Verbi allezeit passiren, deshalb darf es auch allen Verbis vorgesetzt werden, nur die einigen *pure impersonalia* ausgenommen. Ich kan sagen: *on est*, *on aime*, *on tombe*, *on est parti*, *on se promene*, *on convient*; aber ich darf nicht sagen: *on importe*, *on faut*, *on pleut* &c.

la même nouvelle i. e. plusieurs couriers arrivèrent. *Il se peut trouver de malhonnêtes gens (nicht peuvent.)* f. p. 288, 2.

4. So gibt es Gallicismos, da statt des Nominativi

a) ein Genitivus steht: *Qui sera victorieux, ou de Minerve ou de l'Amour?* p. 608, 1. *Si j'étois que de vous, wenn ich wäre wie ihr. Il y a deux hommes de morts & cinq ou six de malades.* p. 535. Obl. α)

b) ein Dativus: *Ils gagèrent à qui auroit raison, sie wetteten, wer Recht hätte.* p. 608, 2. *L'un est supérieur à l'autre, einer ist höher als der andere.*

c) da einerley Personal-Nominativus zweymal steht: *Et moi, je m'en alai de mon côté.* f. p. 579, 2.

5. Das nicht erlaubte Duzen macht auch, daß ein Verbum im Plurali bey Nominibus singularis Numeri steht. p. 572, 1. *Vous êtes mon ami. Vous deviendrez savant.*

6. In wie viel Fällen der Nominativus hinter das Verbum komme, f. p. 484. sq.

III. Die Nomina collectiva singularia (als *amas, foule, grand nombre, infinité, partie, la plupart, sorte, toute sorte* &c.) und die Adverbia Quantitatis (p. 534.) wollen ihr Verbum und Participium (oder Adjectivum) im Plurali bey sich haben, wenn der ihnen beygefügte Genitivus auch pluralis ist a); hingegen im Singulari, wenn ihr Genitivus auch Singularis ist b). In manchen Fällen muß man sich nach der Natur der Sache, der Deutlichkeit und dem Gebrauch einrichten c).

a) Im Plurali muß das Verbum und sein Anhang stehen,

wenn Nomina &c. dieser Art einen Genitivum Pluralem wirklich nach sich haben: *Un grand nombre de bienfaits périront. Il trouva une partie de ses enfants morts. La plupart des femmes le disent. Une infinité de gens l'ont vu. Toute sorte de gens sont aveugles sur leurs défauts. Ce peu de lignes vous assureront.*

Wenn dieser Genitivus pluralis auch nur darunter verstanden wird, welches bey der partic. relat. en sonderlich gewöhnlich, als: *peu* (sc. de gens) sont capables. *Il y en eut* (sc. des gens) qui prirent la fuite. *Il y en a une infinité qui soutiennent.* *Il y en a beaucoup qui le disent.*

Man muß aber merken, daß die Adverbia Quantitatis niemals ihr Verbum absolute regieren dürfen, (ob es gleich im Deutschen gewöhnlich ist) sondern allemal ihren Genitivum bey sich haben müssen, als: *beaucoup de gens le disent, viele* (sc. Leute) *sagen es.* f. p. 345, 6, a).

Wenn bey la plupart kein Genitivus steht: *la plupart le font. La plupart sont méchants. La plupart prirent la fuite.*

Wenn (tout) ce qui, ce que, tout ceci, tout cela, mit dem Verbo Substantivo ETRE den Casum Verbi im Plurali nach sich haben: *tout ce qu'il y a d'honnêtes gens s'y intéressent. Tout ce qu'il y a de savans le disent. Tout ce qu'il dit ne sont que des bagatelles.*

b) Im

b) Im *Singulari* muß das Verbum und sein Anhang stehen, wenn die Nomina collectivä ihren Genitivum auch im *Singulari* bey sich haben: Un grand amas de bois a été brulé. Une quantité de son argens est dépensée. Une foule de peuple accourut. Une infinité de monde y fut présente. La plupart du monde sait. Ce peu de vin suffira. Tout ce que j'ai d'argent est à votre service.

c) Diese Collectiva: moitié, partie, la plus grand part und tiers, erfordern ihrer Natur nach das Verbum und seinen Anhang allezeit im *Singulari*, sofern nicht ein Nomen plurale mit être nachfolget: La moitié de nos compagnons resta (nicht restèrent). Une partie des ennemis prit la fuite. La plus grande part se laisse (nicht laissent) emporter au torrent, die allermeisten lassen sich von der Gewohnheit bemeistern. La plus grand part oder la plus grande partie des hommes se laisse tromper &c. mais ils ne veulent pas le reconnoître (nicht elle ne veut pas). Le tiers des arbres fut coupé.

* La plus grand' part de ces Messieurs sont honnêtes gens.

** So sagt man: Le commun des hommes dit (nicht disent) die gemeinen Leute sagen. Ce peu d'exemples suffira oder suffiront.

IV. Bey einigen Verbis stehet ein doppelter Nominativus, einer vorne der andere hinten: und diß geschieht

1. Bey den Verbis *Substantivis* (p. 554, 3): Cet homme est heureux. Cette figure est un Triangle. Elle devint rouge comme du sang. Etes-vous François? Oui, je le suis. Vous êtes le même que vous avez toujours été. p. 614, 1. Obf.

2. Bey den Verbis *passivis*, damit man nennet, schäzet, bestellet ic. Ciceron fut appelé père de sa patrie. Salomon fut nommé le plus sage de son siècle.

Stehen aber dergleichen Verba im *Activo*, so haben sie folglich auch einen doppelten *Accusativum* bey sich: Il appelloit son père.

3. Bey den Verbis, so mit dem folgenden Nominine eine Geberde oder Zustand anzeigen: Il demeurait tout assuré. Ils revinrent tout mouillés & crottés.

Obf. Wenn ein Verbum also zwischen zwey Nominibus stehet; so kommt es im *Numero* ordentlich nur mit dem vornehmeren oder dem Subiecto überein, i. e. mit der Sache, davon die Rede ist, sonderlich *Pluralis numeri*, * als:

les

* Diß ist auch das einzige Exempel, da der Nominativus einiger massen als ein registrer Casus ausseheth, da er sonst allemal nur registrerender Herr ist. Daher haben ihn einige Grammairiens in solchen Fällen für einen *Accusativum* angesehen. Aber siehe p. 554, obf. 1. b.) 3. E. Dieu est bon. La corde est une petite fureur. C'est un grand soulagement que d'être inculpable. Ce corps est une pyramide. Man siehet wol, daß das hintere zum vorderen gehöre, mithin der Nominativus halb vor und nur halb hinter dem Verbo sey. Immediat gibt es Fälle, sowol bey den Verbis *Substantivis* als *Imperfectivis*, da der folgende Casus mehr dem *Accusativo* als dem *Nominativo* ähn-

Les hommes ne sont que de la poussière. Les bourgeois malicieux sont la lie de la République. Und dis gilt auch von zwey und mehreren Substantivis, die *per Appositionem* (i. e. damit eins das andere erkläre) zusammen stehen: *Les abeilles, cette jolie république, nous peuvent servir d'un modèle exact de l'ordre, de l'obéissance & du travail.*

V. Zwey oder mehrere Nominativi singulares gelten für einen Pluralen, erfordern also auch das Verbum und desselben Anhang im Plurali a): sofern es die Natur der Sache, die Deutlichkeit und der Gebrauch nicht anders erlaubt b) oder gar erfordert c).

a) *Mon frère & ma sœur écrivent. L'esprit & le corps sont essentiels à l'homme. Toi & elle serez contents. Sa femme & moi, nous avons perdu l'espérance de le revoir. Ni le courage ni l'artifice de son ennemi ne le pouvoient décourager.* p. 352, 15.

b) So darf man, wenn mehrere Nominativi von unterschiedener Bedeutung durch *ou*, oder *it.* durch *autant que, aussi bien que, de même que*, sowohl, als, verknüpft werden, das Verbum nach Belieben im Singulari oder Plurali setzen: *Le ciel ou la terre l'a (oder l'ont) produit. La douceur ou la force la fera oder le feront. Vous autant que votre fils me trompera oder tromperez. Mon frère aussi bien que moi y viendrai oder viendrons.*

Eben so ist es, wenn zwey oder mehrere Nominativi singulares ihrem Verbo nachgesetzt werden: *La peine que m'a (oder ont) causée votre négligence & votre dissipation.*

Die besseren Stilisten billigen gleichwol solche gezwungene Constructionen nicht, sondern rathen, lieber das Verbum zwischen die Nominativos zu setzen, und z. E. zu sagen: *Non seulement vous m'avez trompé, mais aussi votre père. Vous me tromperez de même que votre fils. Ou mon frère y viendra ou moi. La peine que votre père & votre frère m'ont causée.* p. 646, 11.

c) Dagegen erfordert die Sache selbst, der Gebrauch, und die Deutlichkeit, daß das Verbum nur mit dem letzten Nominativo übereinkomme.

1) Wenn die Nominativi fast Synonyma sind: *L'ignorance & l'aveuglement s'étoit accru. Une bouche d'or & une main de bois ne fit jamais aucun bon effet. La modération & la douceur est le véritable caractère d'une âme sage. Les maximes que la chair & le sang leur a (nicht ont) suggérées.*

2) Wenn *rien* oder *tout*, als der letzte Nominativus die vorhergehenden in sich begreift, oder *tout* dem letzten Nominativo zugehört: *Son érudition, sa bonne conduite, sa civilité, rien ne peut l'aider.* L'in-

ähnlich siehet, obgleich im Deutschen allemal der Nominativus da ist, z. E. *ich bin noch eben der, der ich vorhin gewesen, je suis encore le même que j'ai été. Ich unglückseliger, malheureux que je suis. Du Narrin, forte que tu es. S'il n'est pas fou, il le paroît, wenn er kein Narr ist, so scheint er doch einer zu seyn. S'il n'est pas savant, il le deviendra. Es gibt Leute, die da sagen, il y a des gens qui disent. Ey, was ist es für schon Wetter, le beau temps qu'il fait! Allein Mfr. Reitaure p. 256. und 278. hält dies alles für Nominativos.*

L'intérêt, la raison, l'amitié, *tout* vous lie. Vos libéralités, votre luxe, votre ambition, *tout* ne vous servira de rien. Vos exhortations, vos prières & *toute* votre fidélité *est* en vain.

3) Wenn (besonders mit *ni* - *ni*, oder *non seulement* - - - *mais aussi*) eine genauere Anzeige, Absonderung und Unterscheidung der Personen nöthig ist: *Ni* vous *ni* votre frère ne l'épousera. Non seulement votre honneur & votre argent, mais aussi *vos* peines sont perduës, oder non seulement vos peines mais aussi votre argent *est* perdu. Non seulement vous mais aussi votre frère *a* parlé (nicht avez parlé.)

† Aus eben diesem Grunde der deutlicheren Anzeige spricht man: C'est *un* de mes amis qui *vient* me voir (nicht viennent), denn das Verbum beziehet sich auf *un*, und nicht auf den folgenden Genitivum. Da gegen: C'est *une* de ces Dames qui *viennent* quelque fois me voir. (nicht vient,) denn das Verbum beziehet sich offenbarlich auf den Genitivum.

†† Eben so stehet bey *l'un* & *l'autre* das Verbum besser im Singulari; und wenn es auf zweyerley Geschlechter gehet, so muß das dazu kommende Pronomen, Adjectivum oder Participium allezeit ein Masculinum seyn: Le frère & la sœur, *l'un* & *l'autre* vous *est* obligé.

††† Impersonalia bleiben immer Singularia p. 652, 3: Il s'étoit élevé des vents impetueux & une furieuse tempête.

VI. Wenn die Substantiva oder Pronomina im Genere und Persona unterschieden sind; so ist (im Plurali) das Masculinum dem Feminino, imgleichen die Persona prima der secunda und tertia, und die secunda gleichfalls der tertia vorzuziehen.*

Le père & la mère sont accablés de maladie. *Toi* & elle avez été mal avisés & mal conseillés. Vos frères & vos sœurs deviendront prudents. f. p. 518, II. Vous & moi sommes d'accord. Vous & mon frère y consentirez. Lui & moi partirons demain. Penelope la femme & moi nous avons perdu l'espérance. Vous & votre sœur serez priés. Vous & elle serez contents. Vous, lui & elle en parleront.

§. 295. Der VOCATIVUS ist wiederum der Nominativus selber, denn er nennet ja wirklich die Person oder Sache, die man anredet; gleichwie jener eben die Person oder Sache nennet, wenn man von ihr redet. (§. 294, I.) Z. E. Seigneur, exaucez ma prière. Daraus folget

1. Daß alle Vocativi secunda Persona seyn müssen, mithin auch ihr Verbum, wenn sie eins regieren, in keiner andern als secunda Persona bey sich haben können, als: Seigneur, vous êtes mon espérance. f. p. 572.

2. Daß

* Dies stehet dem §. 268. 2. nicht entgegen: Denn dort ist nur die Rangordnung der Personal-Pronominum allein, ohne Verbo, festgestellt: hier aber ist die Wahl der Personen im Verbo selbst, und nicht der Personal-Pronominum angewiesen.

2. Daß der Vocativus nicht eigentlich zur Construction gehöre, d. i. in derselben nichts andere, und auch gemeiniglich von der übrigen Construction abgeändert werden könne, als welche meistens ihren eigenen Nominativum Verbi für sich hat, als: *Mon ami, vous vous trompez. Fortune, tu m'as trompé. Grands de la terre, vous avez votre bonheur dans ce monde. Grand Dieu, que vos jugemens sont redoutables.*
3. Daß der Vocativus sonderlich zum Imperativo gehöre, und öfters nur im Verbo stecke, als: *Venez avec moi; écoutez; demandez pardon.* Aber auch ausgedrückt werden könne, als: *Cieux, écoutez ma voix, terre, prête l'oreille.* Gleichwie er auch zu allen Temporibus Indicativi kan gesetzt werden, als: *Braves soldats, vous vous êtes acquis beaucoup de gloire.*
4. Daß er gerne mitten in eine andere Construction eingeschoben werde, als: *Ne permettez pas, o mon Dieu, que j'éprouve la rigueur de votre justice.*
5. Die Exempel geben es selber, daß der Vocativus ordentlich durch das bloße Nomen ohne Articulus ausgedrückt werde; wenn man etwas ohne Affect anreden will; zuweisen aber auch durch das Nomen mit den Particulis exclamandi, (es sey der Liebe, mon, ma, mes, mon cher, oder des Zorns, oder sonst eines Affects); *E. Monsieur, où allez-vous? Enfants! Mes enfans, que faites-vous là? O chers enfans! Dites le moi, mon frère. Que vous êtes heureux! Pauvre, malheureux que je suis! Que vous êtes à plaindre, p. 334. 4.*

Soll aber die Anrede emphatisch seyn, oder es wird das Wort durch etwas folgendes definit, so setzt man den Artic. definitum vor, §. 255. *Monseigneur le Docteur! Ecoutez, l'homme aux charbons, la femme au lait. La petite fille de M^r. N. venez ici. Approchez, l'honnête homme. O le plus sage de tous les Rois.*

II. Vom GENITIVO.

§. 296. Der GENITIVUS wird von einem andern ausdrücklich voranstehenden, oft aber auch ausgelassenen * Nomina regieret, auf die Frage *wessen?* als: *la crainte (wessen?) de Dieu est le commencement (wessen?) de la sagesse. Avide (weshwegen?) de gloire, jaloux de sa réputation, (seil. à cause de --). Avoir soin de ses études.*

Obf. 1.

* Weil nicht allein das Substantivum regens oft ausgelassen wird, sondern noch über dieses die Franzosen eine große Menge Adverbia und Præpositiones aus Substantivis machen (p. 340. 19. und p. 364. B.) welche eo ipso auch die Macht kriegen, Genitivos zu regieren, so bekommen dadurch die Genitivi trefflich viele Regenten, und ihre Dependenz muß überaus weitläufig werden; zumal, da selbst das Gerundium DE nichts anders ist, als der wahre Genitivus oder Ablativus des Infinitivi (p. 196.). Demnach ist es billig, die Universalität dieser Regel in den besondern Fällen nach gewissen Classen zu zeigen, wie nemlich die Genitivi dependiren

a) vom NOMINE §. 297.

ß) vom VERBO §. 298.

γ) von den PARTICULIS §. 299.

Gramm. Raisonné.

Et

Obf. 1. Der Genitivus drückt in allen Sprachen allemal eine Possession * aus. So vielerley Arten der Possession (wornach etwas zu etwas gehören kan) nun möglich sind, so weitläufig ist auch der Begriff des Genitivi, und seiner Hauptfrage, wessen? Denn da beziehen sich immer auf einander und gehören nach der Frage, wessen? zusammen 3. E.

1. Der Besizer und die Sache, so sein ist, *possessor ad rem possessam*, und umgekehrt: Le roi de France, le maitre de la maison, le propriétaire d'une terre; les états du roi, les privileges de l'église, les richesses de Cresus &c. Folglich müssen der Teutschen ihre Doppel-Substantiva (p. 532. β.) zum Genitivo gehören.

2. Das Ganze und seine Theile, *totum ad partes*, und umgekehrt: Un membre du corps, un mois de l'année, la porte d'une maison; donnez moi du pain; allez d'exemples. Mithin gehören alle Quantitäts-Wörter zum Genitivo.

3. Die Ursach zu ihrem Effect, *Causa ad effectum*, und umgekehrt: Le Créateur du monde, l'ouvrier d'une machine, l'auteur d'un livre; l'ouvrage de Dieu, les oraisons de Ciceron, la lumière du soleil. Demnach kan die Frage, weswegen? so wohl zum Genitivo gehören, als die Frage, wessen?

4. Jede Sache zu ihrer Eigenschaft, *Subjectum ad Qualitatem suam*, und umgekehrt: Une fleur d'une odeur agréable, un jeune homme d'une grande modestie, un auteur de réputation; l'utilité des sciences, la sagesse de Salomon, la miséricorde de Dieu. Daher müssen auch die teutschen Adjectiva Qualitatis (p. 512. III.) unter dem Genitivo stehen.

5. Die Affecten zu ihrem Object, *adfectus ad objecta sua*: L'amour de Dieu, la crainte de la mort, l'horreur du vice. Demnach sollten die Nomina und Verba adfectuum alle zum Genitivo gehören.

Nach französischem Génie gehören auch per Genitivum zusammen

6. Die Sache und ihre Materie, woraus sie gemacht ist, (*materia & materiatum*): Une vaisselle d'argent, montre d'or, un vase de porcelaine. Mithin stehen der Teutschen ihre Adjectiva materialia (p. 512. II.) bey den Franzosen unter dem Genitivo.

7. Der allgemeine Name eines Dinges zu dem eigenthümlichen, *Nomen appellativum ad proprium*: Le royaume de France, la ville de Paris, la rivière de Seine. (s. p. 531. α.)

Daher ist es ganz natürlich, daß im Teutschen an statt der Frage, wessen? oft andere Casus-Fragen gemacht werden können, (am meisten aber des Ablativi seine, worin, wovon, woraus, woran &c.) und die französische Construction des Genitivi ist doch richtig, als: Un homme de bon jugement, un enfant d'un bon naturel.

2. Mit

* Daher hieß er bey den Alten Possessivus. Dieser Name war weit richtiger als der jetzige Name Genitivus, weil jenes sein Begriff viel weitläufiger ist, und also die Nemer dieses Casus vollständiger ausdrückt, als der Begriff des Genitivi.

2. Mit dem Genitivo kommt im Französischen der Ablativus den äußerlichen Merkmaalen nach zwar ganz überein: In der That aber stehen sie einander gerade entgegen. Jener verbindet oberzehlte Stücke zusammen, dieser trennet sie, und soll allemal den Begriff der Absonderung, Zertheilung und Wegnehmung in sich haben.*

3. E. Jesus Christ nous a délivrés de l'esclavage du démon. Un ange chassa Adam & Eve du paradis terrestre. A la sortie de ma chambre, à mon départ de Rome.

§. 297. Wenn zwey Substantiva zusammen kommen, deren eins dem andern (nach der Frage, wessen? und wesswegen?) etwas zueignet, so muß das andere im Genitivo *definito* oder *indefinito* (je nachdem die Rede seyn soll, §. 255.) stehen, wenn gleich zuweilen das erstere (i. e. das Regens) nicht zugegen ist. Dis geschieht nun

I. Ueberhaupt bey allen SUBSTANTIVIS, die eine Possession andeuten, §. 296, obf. 1. als: le fils *du* Roi; un fils *de* Roi.

Obf. 1) Es ist gleichviel, ob das Substantivum *regens* ein wirkliches Substantivum ist, oder ein jeder anderer pars Orationis, so er nur *substantive* stehet §. 102. 1. Not. §. 143. 3. E.

Substantivum: Fils du grand Ulysse. Le sujet de notre voyage.

Adjectivum: le fort de l'épée. L'utile de la chose. Le chand d'hier.

Numerale: Trois d'eux s'en iront. De deux jours l'un. §. 150, II.

Pronomen: Est-ce mon chapeau, ou celui de mon frère?

Participium: Le Tranchant du couteau.

Verbum: Le lever & le coucher du soleil. Le boire & le manger de ces entans les fait bien profiter.

Præpositio: Le dessus de la muraille. Du milieu du feu.

2) Eben so ist es gleichviel, ob der Genitivus *rectus* ein wirkliches Substantivum oder ein jeder anderer pars Orationis ist, der Substantive gebraucht wird, Et 2

* Mfr. Restaut gibt p. 392. nächst dem diesen Hauptunterschied: daß der Genitivus allezeit durch ein Nomen, selten durch ein Verbum; der Ablativus aber allezeit durch ein Verbum, selten durch ein Nomen registret werde. Daher man diese Casus sicher für Ablativos achten könne, wenn sie von Verbis dependiren 2c. 3. E. dépendre de Dieu, obtenir une grace du Roi, dépouiller quelqu'un de ses biens, recevoir un présent du prince, être aimé du peuple &c. Allein, man mag hier distinguiere wie man will, so ist es einmal viel zu schwer, wo nicht gar unmöglich, diese beyde Casus in allen Fällen von einander zu unterscheiden, weil man oft für den einen so viel Gründe findet als für den andern, und die zwey angegebenen Characteres leiden treflich viel Excepciones. Und endlich, wozu soll diese ganze Subtilität? Es wäre also am rationablen, die französische Sprachlehre ins kurze zu bringen, wenn man die Articuli nur auf zwey, und die Casus nur auf drey höchstens vier reducirete. Uns obligiret nichts so sehr, sie zu trennen, als die einmal versegelte willkührliche Methode. Gleichwol werden wir sie auch oft müssen ungetrennet lassen.

wird, so es nur ein Genitivus ist, z. E. le livre de mon frère. Le caractère du vrai & du faux. L'un de deux. C'est un des nôtres. Le devoir d'une mariée. L'occasion de parler. Daher alle Gerundia mit DE hieher gehören. Le Pape d'aujourd'hui. Ceux de dedans. Les jardins d'aujourd'hui de la ville.

3) Zuweilen findet sich eine doppelte Rectio, wenn der eine Genitivus wie der einen andern regieret, als: Quelle est la cause de la négligence de ce garçon là? dis kommt bey den Genitivis Infinitivorum am häufigsten vor: Je vous prie d'avoir la bonté de lui dire de venir demain.

4) Bey den Verbis Substantivis (p. 554. 3.) wird das Substantivum regens, das man wiederholen sollte, wie bey den Lateinern, oft ausgelassen, oft auch celui, celle, (p. 602. II.) an seiner statt hingesezt, z. E. der Lateiner sagt: Hæc vestis est patris, an statt hæc vestis est vestis patris. So sagt der Franzose auch: Ce manger est d'un bon goût. A qui est ce habit? C'est celui de mon père.

5) Es ist klar, daß zwen und mehrere Substantiva, die per Appositionem (i. e. damit eins das andere erkläre oder beschreibe) beyammen stehen, nicht hieher gehören; denn man kan nicht fragen wessen? Diese müssen in gleichem Casu mit einander stehen, sonst könten sie einander nicht beschreiben, als: Chez Antiphates, roi des estrigons. Les Cyclopes, géans monstrueux. D'autres Troyens, ennemis des Grecs. Le mont Erna. Le tailleur Jean. f. p. 555. 7.

II. Bey den Doppel-Substantivis der Teutschen, davon f. p. 562, VII. und p. 532, 3).

Ein Feld-Marschall, un Maréchal de camp. Ein Rathgeber, un donneur d'avis oder de conseil. Ein Rent-Cammer-Rath, un conseiller de la Chambre des Comptes. Ein Reichs-Hof Rath, un Conseiller de la Cour de l'Empire.

III. Bey den Nominibus propriis, davon f. p. 531. a) mithin auch bey den Wörtern, die materialiter genommen werden.

Die Insel Ithaca, l'île d'Ithaque. La province de Flandres. La ville de Leipsic. Cette fertile terre d'Egypte. Le mot de REPENTIR, das Wort repentir. Le nom de JEAN, der Name Johannes.

IV. Alle Substantiva und Particulæ, womit der Teutschen ihre Adjectiva geographica, materialia und quantitatis ausgedruckt werden, stehen im Genitivo und Ablativo indefinito. Davon f. p. 536. sq.

Le vin de France. Des pommes d'or. Le pape d'aujourd'hui. Un homme de cœur, ein herzhafter Mensch. Un homme d'honneur, ein ehrlicher guter Mann.

V. Alle Quantitäts-Wörter aus allen Partibus Orationis erfordern den Genitivum indefinitum hinter sich; sie mögen nun selbst wirklich zugegen oder auch abwesend seyn, und nur darunter verstanden werden. f. p. 534. sq.

Dahin gehören also die Wörter des Masses, des Gewichts, der Länge, Breite, Tiefe, Weite u. der Zeit, der Zahl und Theile u. es mag nun

nun im Deutschen die Frage wissen? oder woran? wornach? oder gar keine derselben statt haben.

3. E. Une aune de long und long d'une aune. Trois quarts de large oder large de trois quarts. Une toise de hauteur oder haut d'une toise. Un morceau de roti, une pièce de bœuf. Une espèce de maladie. Toutes sortes de malheurs.

VI. Wenn man ein ungewisses Stück, oder etliche ungewisse Stücke eines Ganzen, anzeigen will, so thut man dis durch den Genitivum definitum TOTIUS, wenn das Torum durch ein Substantivum ausgedrückt wird a); Hingegen durch den Genitivum indefinitum des GENITIVI, wenn das Torum durch ein Adjectivum und darauf folgendes Substantivum ausgedrückt wird b). In beyden Fällen aber wird das regierende Quantität-Wort (*3. E. une quantité de ---, quelque-chose de ---, quelques-uns de --- &c.*) allezeit ausgelassen und nur darunter verstanden.

a) Donnez-moi (*sc. un morceau*) du pain, de la viande, (*un certain nombre &c.*) des livres.

b) Je vous prie de me donner (*sc. une feuille*) de bon papier, de bonne encre & de bonnes plumes.

Dis ist die einzige Hauptregel der ganzen Lehre vom Art. partitivo Substantivorum und Adjectivorum, davon p. 541, III, 1. und p. 557, 3).

VII. Die ADJECTIVA Quantitatis, Qualitatis, Affectuum und Forensia erfordern auch den Genitivum oder Ablativum indefinitum nach sich. Mithin sind es eben diejenigen Adjectiva, die im Latein den Genitivum und Ablativum auch regieren. s. p. 566, a).

1. Zu den Adjectivis Quantitatis (p. 534, 2.) gehören die Adjectiva des Masses und Gewichts a), Copiae & inopiae b), dann die Comparativi und Superlativi c), (p. 564, II.) ferner die Cardinal- und Ordinal-Zahlen d).

a) Ce puits est profond de quatre pieds. Ce ducat est léger de deux grains. Le blé est renchéri d'un écu. Le vin est ravalé de beaucoup. Il est âgé de quatre-vingts ans. Proche de la mer. Une grosse voisine de la sienne.

b) Il est accablé d'ennui, vuide de sagesse & plein de sottises, dépourvu d'argent, privé de biens, déstitué de toutes choses.

c) Plus gros de la moitié, plus court de deux doigts, plus grand de la tête. Le plus savant de notre temps. Le plus sage du monde. Le plus riche marchand de la ville.

d) Deux ou trois de vos amis. Il y en a trois d'achevés & deux de commencés. s. p. 188, 3. Le quantième du mois avons-nous?

Aber man sagt: La France est abondante en vin, des champs fertiles en blé. Il est riche en bétail, pauvre en amis.

2. Zu den Adjectivis Qualitatis (p. 512, III.) gehören die Adjectiva der Würdigkeit, der Geschicklichkeit des Leibes &c. Digne de compassion, indigne de vivre. J'en suis content. Il n'est pas capable de grandes choses. Il est sûr de la main, habile du pied, léger de la langue. p. 566, a).

3. Zu den Adjectivis affectuum gehören die Adjectiva aller Gemüths-Verrichtungen und Verregungen, als da sind: Gedächtniß oder Vergessenheit, Wissen oder Unwissenheit, Sorge oder Zähllosigkeit, Furcht oder

Muth, Begierde oder Ekel, Betrübniß oder Freude, Mitleiden, Dankbarkeit &c. Il est fort *soigneux* d'étudier ce qu'il doit savoir. Il ne faut pas être *curieux* des affaires d'autrui, *désireux* d'honneur. En êtes-vous *affligé*? Je suis extrêmement *las* de travailler. Il est *sur* de son fait, *jaloux* de gloire. *Ignorant* de la Géographie. Toute l'Égypte parut *inconsolable* de cette perte.

4. Zu den Adjectivis forensibus gehören die Adjectiva des Lobes oder der Schande, der Anklage oder Loessprechung. Il est *coupable* de lacheté, de mille galères. *Innocent* de fait, de crime, de mensonge, oder du fait, *dont* on l'a accusé, du crime d'adultère.

VIII. Alle PRONOMINA *absoluta* (p. 158, II, 2. weil sie Substantiva sind) i. e. alle Pronomina *Neutra*, weil sie gleichsam substantivisch gebraucht werden, desgleichen alle Pronomina *Quantitatis* (mithin auch der Vertheilung oder Unterscheidung mehrerer Dinge von einander) als da sind *aucun*, *l'autre*, *lequel*, *quiconque*, *plusieurs* &c. p. 534, 2. regieren den folgenden Genitivum *indefinitum*, auch so gar, wenn sie selbst zuweilen abwesend sind.

Il écouloit tous *ceux* de ses sujets, qui &c. Rien de nouveau. *Aucun* de nous n'en fait rien. A propos des oiseaux en savez-vous *quelque-chose* de bon? *Lequel* de vos frères vous en a-t-il parlé? Ya des *qui*, *quel* und *lequel* seine Regierung gebet gar noch weiter über seine Grenzen, p. 608 I. Laquelle de ces deux perruques vous plaît le mieux, de la noire ou de la blonde? Doch darf man z. E. auch sagen: *Lequel* voudriez vous bien avoir pour votre Souverain, le Roi de Suede ou celui de Danemarck? J'en vois (sc. quelques uns) *d'autres*. s. p. 545. Obs.

IX. Die PARTICIPIA (als Participia) regieren den Genitivum oder Ablativum, wenn ihr Verbum eben diesen Casum regieret:

Tous les rois sont *dépendans* de Dieu. Il est *affligé* de la mort de son frère. Le lieu le plus *reculé* d'une grotte.

§. 298. Die Verba, die bey den Deutschen und Lateinern einen Genitivum oder Ablativum erfordern, wollen ihn meistens theils auch im Französischen haben. Bey einigen aber dependet der folgende Genitivus von einem ausgelassenen Quantitätsworte. Exempel sollen es zeigen.

I. Bey den Verbis *forensibus* (i. e. die eine Beschuldigung, Anklage, Verdammung oder Loessprechung bedeuten) steht ein Genitivus criminis oder pœnæ, wegen Auslassung des Wortes *crime*, *cause*, *punition* &c.

On les a *convaincus* de trahison. On accuse les François de *lègèreté* & d'*imprudence*; les Italiens de *fourberie*; les Espagnols de trop de *gravité*; les Allemands de trop de *franchise* & de *promiscuité*. Ses ennemis l'ont *soupgonné* d'intelligence avec les ennemis de l'Etat, mais il en a été *absous*. Man kan allemal fragen: *woeswegen?* à cause de ..

210

Zuweilen steht das sonst abweisende Substantivum *crime* wirklich da:
On l'a ablous du *crime* de pécular, qu'on lui imputoit malicieusement.

Man sagt auch recht: On ne doit pas toujours accuser la négligence de la jeunesse, il la faut corriger. *It. absolute:* Vous avez accusé juste, ihr habt es errathen, getroffen.

II. Bey den Verbis *adfectuum* (i. e. die einen Zweifel, Gedächtniß, Sorge, Mißvergnügen, Dank und Verbindlichkeit oder deren Gegentheile be-
deuten) steht ein Genitivus, weil man fragen kan, wesswegen? ic.

Il ne se soucie pas de vous. *Aura-t-il soin* de vous? J'ai pitié de lui. J'ai peur de cela. *Se consoler* du départ. Aceste fut étonné de ces paroles. *Etre amoureux* de quelqu'un. Pleurer de joye. J'en suis en peine. Je vous remercie de vos bienfaits. Il vous en sera obligé.

Aber man saht: *Avoir répugnance* à qch. oder sur qch. einen Absehen vor etwas haben. *Etre passionné* pour qq. nicht de qq. in einen verliebt seyn.

III. Wenn man eines Dinges Gestalt oder Beschaffenheit beschreibet, gebraucht man das Verbum *ETRE* mit einem Genitivo oder Ablativo, weil man fragen kan: welcher Art? welcher Gestalt? wie?

Il étoit de mon âge. C'est un enfant d'un bon naturel.

Wenn *être* bedeutet anbetreffen, so hat es auch einen Ablativum: Pour ce qui est de moi. Il en est des hommes &c. comme des animaux. Wenn es aber eine Pflicht oder Besizung bedeutet, so hat es nicht den Genitivum, wie im Teutschen und Latein, sondern einen Dativum: C'est à vous de faire cela. *A qui est ce manteau?* wessen ist der Mantel? *Meines Bruders*, il est à mon frère, nicht de mon frère, wohl aber: c'est celui de mon frère. (s. p. 594, 5. b).

IV. Die Verba *reciproca*, deren Casus reciprocus kein Dativus ist, und bey welchen auch im Teutschen sonst kein Dativus steht noch stehen kan, erfordern (wie im Teutschen) auch den Genitivum oder Ablativum, weil man fragen kan wessen? wovon?

S'agiter (sich entledigen) de sa promesse, de sa commission, de son devoir. *S'approcher* de qq. sich zu einem nähern. Cela approche fort de la vérité. *S'apercevoir* de la tromperie. des Betrugs gewahr werden. *S'assurer* de qch. sich einer Sache versichern. Il ne s'agit pas de cela. *S'emparer* de qch. sich einer Sache bemächtigen. *Se glorifier* de qch. auf etwas pochen. *Se louer* de qq. sich eines rühmen, sich viel damit wissen. *Se réjouir* de qch. *Se servir* de qch. Je ne m'en fers plus. *Se vanter* de qch. *Se venger* de qq. sich an einem rächen. Il est temps de vous délasser de tous vos travaux. *Désirez-vous* de vous-même. L'Eternel se joue des desseins des hommes.

Wenn zu *venger* ausser dem Genitivo personæ oder der partic. relat. en noch ein Casus des Objecti kommt, wodurch man sich an einem rächet, so steht dieser letzte Casus mit der Präposition *sur*: Il se vengea de lui sur ses biens, er rächete sich an (ihm) seinen Gütern. Apollon voulut s'en venger sur les Cyclopes. p. 395, 1.

664 III. Th. III. Cap. Sect. II. Syntax. *Casuum.* (§. 298.)

Exc. Doch sagt man: *S'attendre* à qch. sich etwas vermuten seyn. *S'en prendre* à qq. einen beschuldigen. p. 322. 5. *S'allier* à qq. sich mit jemanden verbinden. *S'amuser* à des bagatelles. *S'engager* à qch. sich zu etwas verbindlich machen. *S'exercer* à la chasse. *S'occuper* à quelque ouvrage &c. denn hier frage ich zum Theil, womit? wozu?

V. Folgende Verba erfordern wider die teutsche Mundart, auch einen Genitivum oder Ablativum, je nachdem es einem beliebt, sie entweder durch das ausgelassene Substantivum *regens*, oder durch eine *Præpositionem* Ablativum regentem zu erklären. Es stehet aber solcher Genitivus

1) bey einigen an statt des teutschen *Accusativi*, als:

abuser, mißbrauchen: *N'abusez pas de la bonté de votre père.*

accoucher gebären (eigentlich) niederkommen: *L'enfant dont elle accouchera.*

aller, in der Phrase *il y va*, es betrifft an: *Il y va de mon honneur.*

avoir besoin oder *avoir affaire*, nöthig haben: *J'ai besoin d'argent.* p. 304.

changer, eins für das andere annehmen: *Changer* (sc. son système) de religion. p. 304. 12. 2.

convenir, gestehen: *J'en conviens.* *L'un convient de la fraude & l'autre en disconvient*, der eine gestehet den Betrug, der andere läugnet ihn. p. 305. 14.

Je demeure (oder *je tombe*) d'accord de ce que vous dites, ich bin gleicher Meinung.

donner, wenden, legen, drehen: *Il ne sait où donner de la tête.* p. 306. 20. und p. 537. 3.

être in der Phrase *pour ce qui est*, was anlangt: *Pour ce qui est des créanciers.*

être digne, anstehen: *Cela est indigne de vous & de vos parens.*

guérir, heilen: *Ce remède guérit de la goutte.* (aber auch im *Accusativo* la goutte.)

jouir genießen: *Jouir des plaisirs innocens*, die unschuldige Freude genießen. p. 313.

prier, bitten: *Quelqu'un de qch.* *Je n'ai pas voulu, que l'on me priât de cette faveur.*

profiter, sich zu Nütze machen: *Profitez des bons avis que l'on vous donne.*

Souvenir, beyfallen (mit dem Dativo Personæ): *Il souvient toujours à Robin de ses flutes*, womit man umgibt, das hängt einem allezeit an. (*Robin* ist ein fingirter Schimpfname, den man einem einfältigen verwöhnten Menschen gibt.)

traiter, heißen, nennen: *Je ne vois personne qui ait traité de basse le courage*, ich sehe niemanden, der die Herzhaftigkeit eine Zaghaftigkeit genannt hätte. p. 537. 3.

trancher, für etwas wollen gehalten seyn: *Il tranche du grand*, er thut so groß. *Il tranche du nécessaire*, er will für unentbehrlich geachtet seyn; er thut, als wenn trefflich viel an ihm gelegen wäre. f. p. 541. 3.

vouloir, begehren! *Je ne veux pas de vous*, ich begehre euch (eurer) nicht.

user, brauchen: *User de toute son autorité*, alle seine Macht brauchen.

So haben alle Activa an statt des *Accusativi* den Genitivum desjenigen Adjectivi nach sich, welches zu dem vorhergegangenen Nomen

Nentro Pronominis relativi gehöret, als: Ce qu'il avoit de plus cher (nicht le plus cher). Ce que la simple nature a de merveilleux. Que faites-vous de bon? f. p. 534, 2.

- 2) Bey einigen stehet der Genitivus an statt des teutschen Dativi, als bey

approcher, nahe kommen, gemäß seyn: N'approchez pas de lui. p. 303, 9.

échapper, entkommen: Si jamais nous échapons de cette tempête. p. 307, 21.

être, zu kommen, geziemen: Ce n'est pas (sc. la manière) d'un père raisonnable.
tenir, gleich seyn: Vous tenez (sc. l'air) de votre père, ihr kommt eurem Vater gleich. Il tient plus de l'air de son père que ses compatriotes, seine Landesart hängt ihm mehr an ic. p. 326, 4.

- 3) Bey einigen stehet der Genitivus oder Ablativus an statt der teutschen Präpositionen: an, auf, bey, durch, nach, um, vor, zu &c. davon §. 299, II. b).

Obl. Man darf aber bey den meisten dieser Verborum nur die teutsche Phrase ändern, und sie der französischen accommodiren: so werden die Casus übereintreffen, und es bedarf keiner Exception, z. E. abuser, sich nicht wohl bedienen, profiter, Vortheil nehmen &c. Und diese Accommodirung sollte man im Lehren nie unterlassen.

VI. Viele Verba regieren einen Genitivum indefinitum wegen eines ausgelassenen Quantitätswortes, z. E.

1. *Quo point* wegfällt: *S'il ne m'arrive (sc. point) d'accident nouveau, wenn mir kein neuer Zufall begegnet. Jamais l'Egypte n'eut un si bon roi, jamais elle n'en aura de semblable. Sans chercher d'autre raison, ohne eine andre Ursache zu suchen. Sans qu'on lui demandât d'argent, ohne daß man Geld von ihm verlangte. f. p. 535, §. 7).*

2. Bey den Zeitfragen, wenn und wie lange, *wo le temps. l'espace &c.* wegfällt: *Viendra-t-il de bonne heure, de bon (grand) matin? Il travaille de jour & de nuit. Cela est arrivé de notre temps, du vivant de Charles-Magne. Il ne m'est de ma vie rien arrivé. J'en le ferai de ma vie. Qu'il diffère la mort de quelques jours. f. p. 562, d.*

3. Bey den Fragen des Ortes, wo und wohin? stehet das Wort *costé* (Seite) *part*, und die sich darauf bestehenden Adjectiva im Genitivo oder Ablativo, weil man immer einen terminum a quo, oder das Wort *lieu* &c. darunter verstehen kan: *Une jeune vigne, qui étendoit les branches souples de tous costés. Il me représentoit d'un coté les Cyclopes, de l'autre la flore d'Enée. De quel coté irai-je? wo soll ich hin? C'étoit de toutes parts des bruits confus. Les belles lettres sont de tout pais, schöne Wissenschaften sind allenthalben wohl gelitten.*

§. 299. Unter allen vier Arten der Particularum gibt es welche, die den Genitivum oder Ablativum erfordern. Einige, kraft des Gebrauchs, denn dieser hat ihnen die Regierung dieser Casuum von Alters her auferlegt. Einige darum, weil sie als

Et §

Sub.

Substantiva gebraucht werden. Einige, weil sie *Quantität* oder *Affect* = Wörter sind. Einige kraft ihres Ursprungs, weil die Verba, von welchen sie gemacht sind, auch diese *Casus* regieren.

Wir wollen es in Exempeln zeigen.

I. Die *ADVERBIA Quantitatis* wollen (wie die Lateinischen *Adverbia Copiae & Inopiae* *sat, satis &c.*) einen *Genitivum* haben. p. 534.

Assez d'étables. Beaucoup de gens. En peu de mots. Il n'y a plus d'Ichaque pour nous. Tant de fois. Moins de sagesse &c. Plus de six mille écus, mehr als 6000 Thaler. f. §. 205, 1. *J'ai moins de trente ans.* p. 348, 12.

Auch so *gar*, wenn *point* abwesend ist; *it*, wenn *pas* an statt *point* steht: *C'est n'avoir pas de courage.* Aber siehe p. 377, III, c.

L'ame agit dépendamment des organes, die Seele wirket vermöge der Glieder. *Indépendamment des loix.* Denn *dépendre* regieret eben diesen *Casum.* p. 342, IV.

II. Die französischen *PRÆPOSITIONES compositæ* regieren meistens den *Genitivum* oder *Ablativum* a), weil sie wirkliche *Substantiva* sind, p. 366, 2, a). Dagegen müssen viele teutsche *Præpositiones* b), die in ihrer Sprache ganz andere *Casus* regieren, in der französischen oftmals durch den bloßen *Genitivum* oder *Ablativum* gegeben werden.

a) *A cause de la jeunesse. Arrière de moi. Pour danser autour de lui, Au dessus de tous les arbres. Au près d'elle. Quand il partit d'auprès d'elle. Hors de la ville. Tout près de nous.* f. Gramm. prat. p. 141.

b) *J. E. an,* bey dem Verbo *empêcher, être, manquer:* Je ne vous empêcherai pas de le faire. Il est de la succession, er hat Theil an der Erbschaft. Ce n'étoit pas qu'il manquât de génie.

auf, bey dem Verbo *s'aviser* und *jouer*, und bey den *Nominibus* *Côté* und *part* p. 665, VI, 3.: Je m'aviserai d'un autre moyen, ich will mich auf ein ander Mittel befinnen. Il jouoit de la flûte. p. 313, 3. D'un autre côté on voyoit une rivière.

bey, bey dem Verbo *être* und *faire:* Il est de la Compagnie, er ist mit bey der Gesellschaft (sc. un membre). Je me fis aimer de tous les bergers, ich machte mich bey allen Hirten beliebt. De notre temps, bey unsern Zeiten.

durch, bey *parler:* Parler du nez, durch die Nase (gleichsam aus der Nase) reden.

nach, bey *faire* und *se piquer:* Faire des siennes, nach seiner närrischen Gewohnheit handeln, p. 588, 2. Il se pique d'honneur, er strebt nach Ehren, läßt ihm keine Ehre nicht nehmen. So auch bey *monnoye*, wenn es ein Pronomen possessivum vor sich hat; Cela fait de notre monnoye (nach unserer Münze) deux écus & demi.

um, bey den Verbis *dimensionis*, bey *c'est fait* und bey *jouer* in der französischen Phras: jouer de son recte, um seinen Kest spielen, i. e. das letzte

festen wagen. C'est fait de nous, es ist um uns geschehen. Au dessus desquelles elle s'élevait de toute la tête, um den ganzen Kopf.

Vor und für, bey garantir, remercier &c. : Et votre naufrage même ne vous garantirait pas de mon indignation. Remerciez-le de toutes ses faveurs.

zu, bey approcher, congratuler, féliciter, être und servir: Il s'approcha de lui, er gina auf ihn zu. Il faut féliciter nos amis de leur retour, zu ihrer Rückkunft. Etes-vous de la compagnie, gehöret ihr zur Gesellschaft? Pour nous faire servir de spectacle, um uns zum Spectacul zu machen. So auch in der Phrase, acheter (und donner): Quelque-chose de foire, etwas zur Messe kaufen, geben.

III. Die CONJUNCTION *que*, als wie, erfordert einen Genitivum oder Ablativum, wenn *si j'étois* vorhergeht.

Si j'étois *que* de vous, wenn ich an eurer Stelle wäre, i. e. comme vous. Si j'étois *que* de lui. Si nous étions *que* de vous. Si j'étois *que* de votre frère. Dies gilt also nur von der prima Persona: denn für andere kan man nicht stehen, noch wissen, wie sie es machen würden.

IV. Weil die INTERJECTIONS Affect-Wörter sind, p. 441. so erfordern diejenigen darunter, die ein Wegschaffen einer unleidlichen Sache anzeigen, auch den Genitivum oder Ablativum,

Bras de la plume, daß dich ... mit der Feder! *Foin* du sot, daß dich mit dem Narren! *Fi* du fromage, pfui (weg) mit dem Käse. *Arrière* de moi, vous hypocrites. f. p. 444. c.

III. Vom DATIVO.

§. 300. Der DATIVUS * wird zu einer Rede oder Sache gesetzt auf die Fragen:

der

* Der Dativus soll alle mögliche Arten der Zueignung (oder Referirung) einer Sache zu ihrem gewissen Ziel, Zweck und Grade ausdrücken. Solcher Arten können nun unzählige seyn, weil sich jedes Ding unter unzähligen Umständen befindet. Es kan ein Ding dem andern 1. E. gleich oder ungleich, gut oder schädlich, leicht oder beschwerlich, verwandt oder fremde seyn 2c. und zwar nach beyden Hauptfragen: Wem? und wozu? Der Hauptbegriff, der den meisten dieser Redensarten gemein ist, möchte wol der *Terminus ad quem* seyn, zu welchem sich jede Sache referiret. 3. E. Wenn ich sage: Dieu a promis une nombreuse postérité à Abraham. Les bons conseils sont nécessaires aux jeunes gens. Le Roi a accordé une grace à mon père. L'oisiveté est pernicieuse aux hommes. Je m'opposerais à vos desseins &c. Da sind alle Dativi gleichsam der *Terminus ad quem*, der Zweck und das Ziel, wohin die vorherstehenden Handlungen eigentlich gerichtet sind. Daher auch gemeinlich diejenigen französischen Verba, die mit den Präposit. *ad, cum, in, inter, ob, pre, son* &c. componiret sind, auf diese Fragen, wem? wozu? einen Dativum erfordern, als: Ajouter foi aux paroles de qq. Communiquer les desseins à qq. Il peut commander à plu.

der Zueignung: wem? an wen?
 des Endzwecks: wozu? bis zu was?
 des Merkmals: woran? wornach?
 des Ortes: wo? wohin? wie weit?
 der Zeit: wenn? i. e. zu welcher Zeit.
 der Art und Weise: wie (und) womit? wie sehr?
 des Preises: wofür? wie theuer?

B. E. *Au feu! à l'aide! au secours! je vous le pardonne. Donnez-le à votre frère. Je vais à l'église. Il est au logis. C'est vous qui m'avez porté à cela.*

§. 301. Welche *NOMINA* stehen (theils wegen der *Casus*-Fragen, theils propter Ellipsin) im *Dativo*?

1. Die *Substantiva destinationis, aptitudinis* &c. stehen im *Dativo*, weil ich fragen kan, wozu?

Le marché aux poissons, der Fischmarkt. *Legrenier au foin*, der Heuboden, s. p. 563. 3. Ausgenommen *étui* und *magazin*, p. 532. 3. Wenn nicht vom leeren die Rede ist; denn alsdenn sage ich B. E. *un étui à peigne, un magasin à foin*.

2. Die *Substantiva signorum*, der Merckmaale oder Zeichen, woran man eine Person, Sache, Haus, Stadt, Speise &c. erkennet und von andern unterscheidet, stehen im *Dativo*, p. 563, b. weil man fragen kan woran?

L'homme à l'habit chamarré. La femme au grand nez. La femme au lait. Une crayate à dentelles. Une lame aux vieux loupes, eine Wolfseklunge. L'hôtellerie à l'ours noir, à l'ange blanc, à la croix d'or. Une soupe à la bière, au lait, au vin. Denn eine Suppe, Speisec. bekommt billig davon ihren Namen, woran man sie erkennet und von andern unterscheidet. Daher Speisen, deren Ingredientien nicht können in einander gemenet oder gerühret werden, nur mit *avec* beisammen stehen: Du bräuf *avec du ris*, Rindfleisch mit Reis. Du mouton *avec des oignons*, Schöpfenfleisch mit Zwiebeln.

3. Die

plusieurs. *Le peuple incline à la paix. Il m'incite à la vengeance. Les loix veulent, qu'on interdise l'eau & le feu à un criminel de lèze-Majesté. Il a préféré sa satisfaction à son loisir. Il faut se soumettre à la volonté de Dieu.* Weil sich aber aus diesem Hauptbegriff keine bequeme Vertheilung machen lässet; so wollen wir die Special Regeln und Exempel lieber nach den *Partibus Orationis* in Classen bringen, und zeigen die *Dativos*

a) bey *NOMINE* §. 301.

b) bey *VERBO* §. 302.

c) bey den *PARTICULIS* §. 303.

Exempel vom *Dativo indefinito* auf diese *Casus*-Fragen s. p. 367 und 538.

3. Die Substantiva loci stehen im Dativo, auf die Frage wo? und wohin? p. 560, IV.

Il est à l'église. Il demeure au fauxbourg, à la rue St. Jean. L'occasion a tous ses cheveux au front. Le bâton à la main. Il est allé à la foire de Leipzig, à Dresde, en Italie. p. 550, α).

Hierher gehören auch die Redensarten auf die Frage, wie weit? Leipzig est à cinq lieues de Halle. Cela s'est fait à une demi-lieue de la ville, à une portée de mousquet de la ville. Le chateau est à une heure du fauxbourg. Nous ne sommes toujours qu'à trois doigts de la mort.

4. Die Substantiva der Zeit stehen im Dativo, auf die Frage wenn? sofern das Nomen temporis eine Stunden Zahl, ein Theil des Tages, ein Festtag, ein Monat, und eine unbestimmte grosse Zeit ist, als:

A quelle heure? à l'instant. Au printemps. Au milieu de l'hiver. Au mois d'Août. Au matin. Au soir. A la lueur des éclairs nous aperçûmes d'autres vaisseaux. A certaines heures. A mon retour je vous viendrai voir. Au lever du soleil. A sept heures. A midi, à minuit. Je vous payerai à la foire de Leipzig. A Noël. A la St. Michel. A la Toussaints. D'ici à un an. p. 560, V, und 525, d).

5. Die Substantiva Modi und Instrumenti stehen im Dativo, d. i. wo man nicht nur das Instrument, womit, sondern auch die Art und Weise, wie etwas geschieht, zugleich andeuten will. p. 367, L.

Fermer à la clé, au verrou, au loquet. Nourir au pain & à l'eau. Charger à bales. Se battre à l'épée, sich mit und auf den Degen schlagen. A quoi passerons-nous le temps? à jouer, à discourir. Manger à ventre débou-tonné. Vendre du drap à l'aune, à la livre.

Hierher gehören die Adjectiva feminina, bey denen das Substantivum façon, manière, mode ausgelassen ist: S'habiller à la françoise, à l'antique. Vivre à l'accoutumée, à la pedantesque, à la foldatesque.

6. Die Substantiva pretii, stehen nach einem andern Substantivo sowohl als nach den Verbis aestimandi adverbialiter im Dativo (sonst aber im Accusativo p. 560, III. als:

Du drap à deux écus. Du ruban à bon marché, wohlfeil Band. Du vin à huit gros. Une perruque à six florins. Acheter à bon compte, à bon marché, wohlfeil einkaufen. Vendre à vil prix. Les fonds se donnent à grand prix. Vous ne l'aurez pas à moins de vingt gros.

7. Die ADJECTIVA aptitudinis (sonderlich die sich auf ble endigen) und dergleichen, wobey die Frage wem? und wozu? statt hat, regieret einen Dativum.

Semblable à son père. Propre aux exercices du corps. Agréable à toutes les honnêtes gens. Les sujets les plus fideles au roi. Il est affectionné à son parti, aux François. Habile à la course. Acoutumé à la débauche. Enclin aux armes. Exercé au maniment des armes. Cela m'est trop pénible.

Exc.

670 III. Th. III. Cap. Sect. II. Syntax. *Casuum.* (§. 302.)

Exc. Il n'est pas capable de cette charge. Incapable de lacheté, de mentir. p. 661, 2.

8. Wider die teutsche Art erfordern den *Dativum* die Adjectiva *sensible* und *insensible*, *supérieur* und *inférieur*.

Comme s'il eût été insensible aux injures. Etre sensible à la douleur. Seriez-vous insensible au malheur d'un fils? L'un est supérieur à l'autre. L'autre lui est inférieur.

§. 302. Welche *VERBA* regieren einen *Dativum*?

1. Gemeinlich eben diejenigen Verba, die auch im Deutschen den *Dativum* haben wollen,* §. E. auf die Frage.

Wem? L'autre, quoique jeune, ressembloit à Ulysse. La gloire n'est due, qu'à un cœur qui fait souffrir la peine. Continuez, lui dit-il, & ajoutez l'effet aux promesses. N'avez-vous rien à moi?

Wozu? (oder wofür) wohin die Verba *imputandi* gehören, die öfters zween *Dativos* haben: Einen *Personam*, auf die Frage *wem?* den andern *rei*, auf die Frage *wozu?* Je (me) répute cela à grand honneur. Abraham a cru & il lui a été imputé à justice. Cette action servira à sa gloire. On l'a condamné à la mort. Acoutumer un enfant au travail.

Woran? Il ne tient qu'à vous. Il travaille à un poëme. Pensez à la mort. Songez à ce que vous ferez.

Wofür? tenir à honneur & à faveur. Il tient vos louanges à deshonneur. Acheter à bon marché. Vendre à vil prix.

Obf. Eben so regieren die Verba *reciproca* (§. 191.) welche die *Personam reciprocam* im *Accusativo* haben, den *Dativum*, wenn nach ihnen entweder ein teutscher *Dativus* oder das *Gerundium* mit à statt findet; sonst s. p. 663 IV. S'adonner au jeu, sich dem Spiel ergeben. S'attacher aux études, oder à étudier, sich dem Studiren ergeben. Se rendre à qq. s'amuser à qch. s'occuper à qch.

2. Die Verba *motus ad locum*, welche die Deutschen gemeinlich durch die Präpos. nach, auf = zu ic. exprimiren, erfordern den *Dativum*. Es ist aber die Particula à nicht nur eine nota *Dativi*, sondern auch eine Präposition von sehr vielerley Bedeutung und Gebrauch p. 367.

Il est allé à la campagne. Je m'en vais à Berlin, à la foire de Leipzig. J'espère de parvenir à mon but. Je serai à vous dans un moment. Marcher aux ennemis. Etre rapellé à la Cour. On arriva à la porte de la ville. On le conduira à Vienne.

Exc. I.

* Diese Regel pflegt man den Deutschen zu geben. Aber sie hat unzehliche Exceptionen. Der beste Rath ist, lis fleißig und attent gute Auctores, und lerne (wenn Vocabula zu lernen sind) jedes Verbum und Particul bald in Phrasi, i. e. mit seiner Construction. Darum sind p. 367. so viel Phrases zur nota *Dativi* und Präpositionis à zusammen gesucht worden. Die Haupt-Exceptionen, wo man viel ähnliche Verba von gleichem und unteutschem *Regimine* hat zusammen bringen können, hat man lieber bald unter ihre *Causa* an den gehörigen Ort gebracht.

Exc. 1. Bey den Namen der Landschaften wird in und nach mit *en* gegeben: On aborda *en* Sicile. Retourner *en* Ithaque. Je l'ai cherché *en* plusieurs païs. Il est allé *en* Angleterre. Il a voyagé *en* Suede.

Aller *en* ville heist aus seiner Wohnung hie und da in die Stadt hinein geben; aller *à* la ville, aber vom Lande in die Stadt hinein gehen.

Denn *en* stehet allezeit, wenn man *indefinite* redet. p. 375, B.

Aller aux Indes; au Perou; à la Floride. f. p. 550, a).

2. *Partir, embarquer* und *dépêcher* erfordern die Präposition *pour*: Le roi est parti *pour* la Pologne. Il s'embarqua *pour* la Suede. J'ai qch. à *dépêcher pour* Nuremberg. Ils sont partis *pour* Vienne.

3. Bey den Verbis: *entendre* oder *ouïr*, *hören*, *voir*, *sehen*, *faire*, *machen* lassen, und *laisser*, *lassen*, erfordert die Sache selbst gemeinlich einen doppelten Accusativum, *Personæ agentis* und *rei actæ*. Im Deutschen ist er auch da, z. E. ich habe es oft meinen Vater hören erzählen. Aber den Franzosen wäre dis zu undeutlich, darum setzen sie dafür allezeit einen *Dativum agentis*, und Accusativum *rei*, so oft auf diese Verba folget z. E.

a) Ein Infinitivus Activi, mit einem Accusativo: Ich habe ihn eine sehr schöne Predigt halten hören, *je lui ai entendu prononcer un fort beau sermon*. Ces beaux lieux lui faisoient rappeler le triste souvenir d'Ulysse. Les beaux préceptes, que tu lui as entendu donner à son frère. Vous vous laissez vaincre à votre malheur. Est-il juste de se laisser emporter à un sale intérêt? La colère le lui a fait faire. On a dressé un pont, pour faire passer le fleuve aux troupes. Vous avez fait faire un grand chemin à votre cheval. Je laisserai écrire cette lettre à mon frère. J'ai vu emporter votre livre à votre valet. Faites le juger à des connoisseurs, laist Kenner darüber urtheilen. Il fait tout ce qu'il voit faire aux autres.

b) Ein Infinitivus, und statt des Accusativi ein Pronomen oder Adverbium interrogandi: Lasset ihn sehen, (macht ihm begreiflich) was für ein Vergnügen und wie süsse es sey, Gott zu dienen, faites lui voir quel plaisir il y a, & combien il est doux, de servir Dieu. Faites lui comprendre quel malheur il y a & combien il est amer qu'il ait abandonné l'Eternel son Dieu.

c) Ein Infinitivus, und statt des Accusativi das Tempus finitum mit *que*, oder ein Gerundium: Ich habe meinen Vetter sagen hören, daß ihr von hier weggehen wollet, j'ai ouï (entendu) dire à mon cousin que vous vouliez partir d'ici. Son père lui a fait espérer de revoir son ami, de recouvrer sa santé &c.

Obs. Wenn also kein Accusativus *rei* (oder *que* an desselben statt) da ist, so bleibt es bey der allgemeinen Regel: Alle Activa erfordern einen Accusativum, als: Je l'ai entendu prêcher, ich habe ihn predigen hören. J'ai fait appeler son frère.

Eben

Eben so, wenn der Infinitivus einen Genitivum oder Dativum bey sich hat: Je le (nicht lui) ferai jouir *de mes biens*. Je les ai vu aspirer *à ces charges*. Je l'ai vu participer à ce bonheur. J'en ai fait souvenir *vosre frère*, (nicht à votre frère.)

Exc. 1. Man findet auch in guten Auctoribus zween Accusativos bey-
sammen: Nous sommes ravis *de les voir admettre un Dieu*. Je
l'ai vu conduire *son frère* par la main.

2. Nach *faire* und *laisser* findet man auch an statt des Dativi die Präpo-
sition *par* oder den Ablativum, wenn es die Deutlichkeit oder der
Nachdruck so erfordert: Faites vous aimer *par tous les étrangers*,
macht euch bey allen Fremden beliebt. Je le ferai faire *par un au-*
tre. Pourquoi vous laissez-vous tromper *par un homme si stu-*
pide? Il se fait craindre *de ses ennemis*, (statt à ses ennemis.)

4. Folgende Verba * regieren auch einen Dativum, ob sie gleich im
Teutschen theils andere Casus erfordern, theils mit allerley Präposi-
tionen construiert werden: Manche haben einen Dativum *personæ*
und Accusativum *rei* zugleich, weil es die Sache so erfordert, z. E.
apprendre, *demandeur*,

aider, wenn es bedeutet zu etwas behülfflich seyn: Aidez-lui, s'il vous
plaît à recouvrer son argent. sonst s. §. 306. 2. und p. 300.

applaudir, gut heißen: Il applaudit à cette proposition, er gab ihr Beyfall.
p. 302.

apprendre, lehren: J'ai appris la langue françoise à mon cousin. p. 302.

assister, wenn es heißt beywohnen: Le roi assista au service divin.

assurer qch. à qq. einen einer Sache versichern.

s'attaquer, angreifen: Si vous vous attaquez à cet homme-là, wenn ihr euch
an diesen Menschen verareisset.

s'attendre à qch. etwas vermuthen: Ne vous attendez pas à cela.

boire, trinken: Je bois à vous, à votre santé.

se cacher à qq. sich vor einem verstecken: aber *se cacher* de qq. seine Sachen
vor ihm geheim halten.

céler, verbergen: On m'a celé ces choses. Il a celé ce dessein à ses amis.

commander, beschützen, befehlen, bestellen: Les hauteurs qui commandent
à la rivière. p. 304.

conseiller, rathen, vor dem Gerundio DE oder einem Accusativo rei: Je lui
ai conseillé de le faire. Le Médecin lui a conseillé l'exercice, der Arzt
hat ihm die Motion angerathen.

consentir, eingehen: Y consentirez-vous? werdet ihr darein willigen?

couter, kosten: Il lui en coutera la vie.

croire, glauben: Croyez-vous à Dieu? On croit plus *aux yeux*, qu'*aux*
oreilles. p. 305.

se délasser à qch. sich durch etwas erquicken. Je me veux délasser (womit?
wor?)

* Man merke davon zum voraus an: a) daß es nöthig sey, die französischen
Phrasen so teutsch zu geben, daß beyderley Sprachen Construction so viel
möglich übereinkomme; denn so fällt die Haupt Schwierigkeit weg. b) Daß
die oben p. 581. specificirten Verba auch hieher gehören.

worten?) à la lecture de ce beau livre, ich werde mich durchs Lesen dieses schönen Buchs erholen, erquickten. Aber se delasser de qch. heißt von etwas ausruhen.

demander, bitten: Je lui demanderai pardon. Que lui demandez-vous? Il le lui a redemandé, er hat es wieder von ihm gefordert. p. 305. sq.

dire des injures à qq. einen schimpfen. p. 306.

dissuader, wiederrathen: Dissuadez-lui de le faire.

enseigner, lehren: Je lui enseignerai la Géométrie.

s'entendre à qch. oder en qch. sich auf etwas verstehen: Je m'entends à cela comme un aveugle aux couleurs. p. 308.

être, seyn: à qui est ce livre? Il est à moi. C'est à vous d'attendre.

s'étudier, sich worauf legen: Il s'étudie à toutes sortes de méchancetés.

faire des caresses à qq. einen liebholen. p. 308. sq.

gauchir au coup und le coup, dem Streich ausweichen. Gauchir les- und aux difficultés, den Schwierigkeiten vorbeugen.

insulter à la misère de qq. p. 312. Insulter qq. und à qq. einen ansfahren.

joindre, darzuthun, damit verbinden: Joignez vos prières aux miennes, joignez à cela que &c. Il faut joindre l'expérience au raisonnement pour réusir en Physique.

jouer à la paume. p. 312. Il se joue à son maître, i. e. à plus fort que lui, er reibet sich an einem Stärkern als er ist.

pardonner, verschonen: La mort ne pardonne à personne. p. 315.

parler à qq. einen sprechen: Lui voulez-vous parler?

se passer à qch. sich mit etwas behelfen. Aber se passer de qch. etwas entbehren. p. 317. D.

persuader, anrathen: Je le lui persuaderai, oder je lui persuaderai, qu'il le fasse. (ne le faire. p. 318.)

porter, tragen: L'affection que vous me portez. p. 319.

prendre garde, sich in acht nehmen: Prenez garde à vous. p. 321.

s'en prendre à qq. einen beschuldigen: Il ne sait à qui s'en prendre.

renoncer à ses commodités, seine Bequemlichkeit verleugnen.

répondre à une lettre, einen Brief beantworten. It. übereinkommen: Les eadets répondent l'ordinaire aux causes qui les produisent.

fatistaire à la charge, à son devoir, sein Amt wohl verrichten. p. 322.

souscrire à qch. in etwas willigen.

suppléer, ersetzen: Suppléer à un défaut, - à l'ignorance par le secours des livres. p. 324.

survivre, berleben: Pourquoi faut-il que nous survivions au grand Seigneur? Il a survécu à son père. p. 324.

tenir, beruhen: Il ne tient qu'à vous. p. 324.

toucher, betasten: toucher, in einigen Bedeutungen: 3. E. a) jemanden Tödt thun: Ils ont juré de ne point toucher au pais du roi, sie wolten es nicht einmal betreten. b) Benachbart seyn: Sa maison touche à la vôtre. c) Verwandt seyn: Elle lui touche de bien près. d) Unlängen, anstoßen: Au bout de deux jours nous touchâmes (wo?) à Malthe. Il semble qu'il n'y touche pas, es scheint, daß es ihm kein Ernst sey. Cela se touche au doigt, das kan man mit Händen greifen. (womit? woran?)

vaguer, abwarten: Il est bon de vaguer à l'étude, à la prière.

voir, sehen: Je vous vois deux yeux. & vous ne m'en voyez qu'un. So auch: Je me sens bon appetit. Davon siehe p. 577. Except.

§. 303. Welche PARTICULÆ regieren einen Dativum?

Gramm. Raisonnée.

Uu

1. AD.

1. ADVERBIA *derivata* von Verbis oder Adjectivis, so einen Dativum regieren, erfordern auch einen Dativum. [p. 343, 2).]

Aimer Dieu *préférentement* à tout. Parler *convenablement* au sujet. *Conformément* aux conditions. (Denn *préférer*, *convenir*, *conforme* regieren auch Dativos.)

2. Vier PRÆPOSITIONES: *jusques*, *quant*, *en égard* und *par rapport* regieren einen Dativum sowol Nominum als Infinitivi. [p. 366, 2, b).]

Jusqu'à mon retour. p. 380, III. *Quant* à vos plaintes. p. 369, 6. *En égard* à de si grandes forces, p. 399. *Par rapport* à notre commerce, *Denn* man sagt: Avoir égard à qch. avoir rapport à qch.

A cela *près*, dis ausgenommen, p. 395, 5. *sans* aux parties, den Partheien ohne Schaden. Aber laut le respect (nicht au respect) p. 393, 30.

IV. Vom ACCUSATIVO.*

§. 304. Der ACCUSATIVUS** wird regieret entweder von einer *Præposition* (sie mag nun wirklich ausgedruckt oder ausge-

* Kein *Casus* hat einen so ungeschickten Namen als dieser: denn er druckt nicht den hundertsten Theil von seiner Natur und Amte aus. Am besten würde er *ACTIVUS* (die Wirkendung) heißen. So würden alle seine Nemer vollständig ausgedruckt, der *Casus* bald an sein Verbum *activum*, mit hin die Action bald an ihr Object gebunden, und jede Art dieses Regiminis unter einem allgemeinen Begriff zusammen gefasset. Allein wer kan durch aus recipirte Namen ändern? Weil die Franzosen den *Accusativum* dem *Nominativo* in der Flexion ganz gleich machen; so müssen sie Merkmale an geben, wodurch man sie gleichwol von einander unterscheiden könne. Der *Nominativus* steht insgemein vor dem Verbo, weil er die Sache nennet u. der *Accusativus* aber kan in der natürlichen Ordnung der Rede nicht vor dem Verbo stehen, sondern muß immer nach seinem Verbo oder *Præposition* folgen, weil er eben das Object anzeigen soll, auf welches die Action gehet.

** Der *Infinitivus* läßt sich wie ein Nomen Substantivum gebrauchen, p. 196. und daher wird er nach einem vorhergehenden Verbo oft an statt des *Accusativi* gesetzt, auf die Frage was? Er regieret aber zuweilen wieder einen andern *Accusativum* nach sich, als: Il veut (was?) écrire (was?) une lettre. Il faut (was?) aimer (was?) la vertu & haïr le vice. Il faut honorer son père & sa mère. Es ist sehr wohl zu merken, daß der *Accusativus* der gleichen *Vicarios* mehrere haben kan. Denn so folget auf ein Verbum *activum* an statt des ordentlichen *Accusativi* sehr oft

- a) ein bloßer Infinitivus: Il veut, was? s'en aller.
- b) dessen Genitivus, das Gerundium DE: Il craint, was? d'être trompé.
- c) dessen Dativus, das Gerundium A: Il aime, was? à railler.
- d) eine ganze Phrasis, nemlich ein Tempus finitum mit que, als: Je vois, was? qu'il s'est abandonné aux desordres de la jeunesse.

gelassen seyn), oder von einem *Verbo Activo* (§. 180.) auf die Frage *wen?* oder *was?* *

Je vous remercie *avant* tous les autres. Vivre *contre* la raison c'est renoncer à l'humanité. Donnez-moi mon livre. J'AI ETUDIÉ la Philosophie DANS les livres de Descartes. §. 230. 7.

§. 305. Welche *NOMINA* regieren (wegen ausgelassener Präposition) einen *Accusativum*?

1. Alle *Substantiva* können einen *Accusativum modi* bey sich haben, bey welchen entweder die Präposition *avec*, mit, oder das *Participium ayant*, habend, welcher hatte *zc.* weggelassen wird:

Mentor les yeux baissés (i. e. avec les yeux - - oder ayant les - - oder qui avoit les yeux baissés) gardant un silence modeste, suivoit Télémaque. De petits enfans les larmes aux yeux. Ce brutal vint à nous (avec) l'épée nue à la main. Nous entrâmes dans la ville (ayant) les mains liées derrière le dos. J'adorai Dieu les mains levées vers le ciel.

2. Insgemein stehen wegen ausgelassener Präposition *pour*, à, die Namen des Preises im *Accusativo*, auf die Frage, wie theuer? p. 560, III. als:

Combien vendez-vous ce drap? quatre écus l'aune. On estime cette montre 50 écus.

3. Die Wörter der Zeit stehen wegen ausgelassener Präposition, *en*, *dans*, *par* &c. auf die Frage *wenn?* und *wie lange?* ordentlich im *Accusativo*, p. 560, V.

Quand reviendrez-vous? la semaine qui vient. Il partira Jeudi prochain. Nous avons mécredi l'examen. Je reçus mardi une lettre p. 525, d) Le roi sera ici un mois. J'y penserai toute ma vie. Il a été trois ans à Leipzig & deux à Halle. On a été trente ans à bâtir cette église. Après avoir travaillé toute la journée.

§. 306. Welche *VERBA* regieren einen *Accusativum*? **

11 u 2

2. Ins:

* Die *Præpositiones* werden oft (sonderlich bey *Nominibus*) gar ausgelassen, und regieren doch. Oft werden sie ausdrücklich gesetzt, oder liegen auch in den *Verbis compositis*. Am allermeisten aber regieren die *Verba activa*. Demnach theilen wir die *Special-Regeln* und *Exempel* dieses *Caus* wieder in drey Haupt-Klassen, und zeigen den *Accusativum*

α) Bey dem *Nomine* und in demselben. §. 305.

β) Bey dem *Verbo activo*. §. 306.

γ) Bey den *Particulis*. §. 307.

** Den Lateinern gibt man diese Regel: Alle *Verba*, die im Latein einen *Accusativum* regieren, wollen ihn auch im Französischen haben, obgleich übriggens diese *Verba* im Deutschen durch allerlei *Præpositiones* gegeben werden müssen.

1. Insgemein alle *Verba activa*, und die, so in der Bedeutung den *Activis* gleich sind, so fern man wen? was? dabey fragen kan.

Le bon Dieu aime toutes ses créatures. Il vous donnera tout ce que vous souhaitez. Elle se trouvoit malheureuse. Attendez toujours mes conseils. J'estime ce livre dix gros. J'ai payé ces bas trois écus & demi. Gageons dix écus. Il fait le grand Seigneur.

2. Die *Verba neutra* können der Natur nach keinen *Accusativum* haben. §. 185. Gleichwol aber macht man einige zuweilen zu *Activis*, indem man ihnen einen *Accusativum* zugibt. Welche diß sind s. p. 236, B. und p. 239. sq. Hier muß noch ein Verzeichniß beygefüget werden, von solchen Verbis, darin das Regimen *Casuum* im Teutischen und Französischen gar nicht übereinkommt.

Folgende *Verba* sind im Französischen *activa*, und regieren also einen *Accusativum*, ob sie gleich im Teutischen meist *Neutra* sind, und andere *Casus* haben (meist den *Dativum*) oder mit einer *Preposition* gebraucht werden.

Admirer qq. sich wundern über: J'admire la simplicité de cet homme.

acoster qq. sich einem nähern: Il acosta son ami pour lui parler.

affectionner qq. gemogen seyn: Le roi affectionne ses fideles sujets.

AIDER qq. helfen: Il aide ses amis, er hilft seinen Freunden.

altérer, Durst erwecken: Ces viandes l'ont fort altéré.

amuser, die Zeit vertreiben: amusez un peu cet enfant.

apeller, qq. rufen: Appelez la servante, rufet der Magd.

ASSISTER qq. beystehen: Assistez vos amis de vos conseils.

avertir qq. Nachricht geben: Il faut en avertir votre père.

APROCHER qq. Zutritt zu jemanden friegen: Il approche le Prince.

Braver qq. trocken: Ce jeune morveux veut braver tout le monde.

désfer qq. jemanden Tros bieten: Je l'en défie. p. 305.

Cajoler, caresser qq. lieblosen: Il s'amuse à cajoler les Dames.

charger qq. auftragen: On les a chargés d'une importante commission.

combatre qch. streiten, wider: Il faut toujours combattre les vices.

complimenter qq. gratuliren: Je l'ai complimenter sur son arrivée.

congratuler (besser féliciter) qq. Glück wünschen: L'avez-vous déjà félicité sur sa nouvelle charge?

CONSEILLER qq. raten: On les a mal conseillés, übel beraten.

contrebalancer qq. die Wage halten: Son parti a contrebalancé les suffrages de tous les autres.

contrefaire qch. nachahmen, nachäffen: Il veut contrefaire l'homme de bien.

continuer qch. fortfahren mit: Il ne veut pas continuer sa route.

croire qq. jemanden glauben: C'est vous que je croirai toujours. p. 305.

contrarier, contredire, contrequarrer qq. widersprechen: Il veut contrequarrer tout le monde.

cotoyer, neben hinfahren, gehen &c. Il nous salut cotoyer le rivage.

décourager qq. einem den Muth benehmen: Il ne faut pas décourager les jeunes gens.

dégoûter qq. einem einen Ekel machen: On m'a dégoûté du françois.

defalsérer qq. den Durst löschen: Je ne puis me defalsérer.

DEMANDER qq. fragen: Il me demanda ma patrie & mon nom. p. 305.

déstester qch. einen Abichien bezeugen: Je déteste la fausseté, la flatterie &c.

dévançer qq. vorankommen: vous nous avez devancé d'une heure.

éclairer qq. jemanden leuchten: éclairez ces Messieurs.

ECHA-

ECHAPER un grand danger, d'un grand danger, und aux ennemis. p. 307.
écouter qch. *Gehör geben, zuhören*: écoutez la parole de Dieu avec respect.
égaler qq. *gleichem, beifommen*: Vous n'égaliez pas vos ancêtres; sa valeur &c.
épargner qq. *eines schonen*: épargnez ce malade. Il n'épargne personne.
éviter qch. *entgehen*: Il faut éviter toute apparence de mal.
Favoriser qq. *günstig seyn*: Il favorise les savans.
féliciter qq. *sur (oder de) son retour, einem zur Wiederkunft Glück wünschen*.
flater qq. *schmeicheln*: C'est un homme qui ne flatte personne.
fréquenter, hanter, pratiquer qq. *umgeben, mit*: Il ne hante que d'honnêtes gens.
Gourmander qq. *trösig thun gegen*: Il gourmande ses domestiques.
Haranguer qq. *eine Rede halten*: Il harangua le Roi en ces termes.
imiter, nachahmen: Nous devons tous imiter Jesus-Christ.
interrompre qch. *in die Rede fallen*: On interrompit notre discours.
Maudire qq. *fluchen*: Dieu a maudit la terre à cause de l'homme.
menacer qq. *drohen*: Il menace son frère de le tuer.
Oublier qch. *vergessen*: On oublie facilement les bienfaits que &c.
Précéder qq. *einem vorgehen*: Est-ce lui qui vous a précédé dans cette charge.
prévenir qq. *zuorkommen*: Il les a prévenus tous deux.
pardoner, vergen: Hâtez-vous de les pardonner.
Remercier qq. *danfen, sich bedanken, gegen*: On les en remerciera.
rencontrer qq. *begegnen*: Je les rencontre souvent en rue.
Séconder, il faut séconder les desseins des personnes vertueuses.
secourir qq. *zu Hülfe kommen*: Il faut secourir les pauvres.
SATISFAIRE, *Gentige thun*: Satisfaites ma curiosité.
SERVIR qq. *dienen*: Il veut aller servir le Roi. Servir les viandes.
soupçonner qq. *Verdacht auf einen haben*: Il me soupçonne de politique.
suivre qq. *folgen*: Un bonheur suit l'autre, ein Glück folget dem andern.
Traiter qq. *begegnen, gut, schlimm, grob &c.* On les a traité de haut en bas, man hat sie brav herunter gemacht.

Obf. 1. Weil also die meisten von obspecificirten Verbis aus Neutris zu Activis worden sind: so können sie eben um deswillen auch zu Passivis werden, ob es gleich den teutschen Ohren ungewohnt klingen. s. p. 250, 3. 3. E.

J'espère qu'il sera aidé (assisté, secouru) de ses amis. Le Système de Copernic n'est pas favorisé de tous les savans. Vous n'en serez pas remercié.

2. Einige Verba (die deshalb oben meist groß gedruckt sind) erfordern um der Sache willen zweyerley Casus, je nachdem die Casus-Fragen sind, die dabey vorkommen. 3. E.

a) **Dativum Personæ und Accusativum Rei**, die Verba rogandi, docendi und monendi, als: Je lui ai demandé sa patrie. Il lui apprendra le françois. Enseignez-moi la langue françoise. Je vous conseille cela. Assurer qch. à quelqu'un. Il lui en coutera la vie. Je lui demanderai pardon. Je lui persuaderai de le faire. Demandez-lui, comment il se porte. Da stehen die Gerundia, das que &c. si &c. das Adverbium interrogandi comment &c. an statt des Accusativi rei.

b) **Accusativum Personæ und Genitivum Rei**: Personne ne m'a averti de cette occasion. Il falloit nous en avertir. Je vous prie de cette grace.

c) **Accusativum Personæ und Dativum Rei**: Il a invoqué tous les saints à son secours. Il a excité la canaille (wozu) à une grande sédition.

Uu 3

3. E.

3. Einige Verba regieren den folgenden Accusativum durch die Präposition, mit welcher sie allezeit construirt werden müssen a): Andere vermöge der Präposition, mit welcher sie componirt sind b), §. E.

a) *Se fâcher, être fâché, être en colère, se mettre en colère, s'emporter &c.* stehen allemal mit *contre*. folglich mit dem Accusativo, als: *Ille mit fort en colère contre lui. Elle étoit bien fâchée contre son mari.*

b) *Transgresser les loix.* Personne ne le surpasse en douceur. *Parcourir qq.* *Poursuivre qq.* Doch sind der Art Exempel bey den Franzosen lange nicht so häufig als bey den Lateinern, weil jene lange nicht so viele Verba composita haben, als diese.

§. 307. Welche *PARTICULÆ* regieren einen Accusativum?

1. Die Adverbia *voici* und *voilà*:

Voici des présens que votre frère vous envoie. Voilà le sujet de son plaisir. Le voilà qui sort du logis. §. p. 328, 5.

2. Die Präpositiones simplices, theils auch die mit *de* und *par* componirt sind, wie in der Gram. prat. p. 140. specificirt siehet. §. auch p. 366, c, d).

§. E. *Il crie après nous. Il est chez lui. Il loge tout contre l'église. Il est fort charitable envers les pauvres. Tout cela s'est fait malgré moi. Rien n'arrive par hazard. Pleurez-vous pour rien? Un habit pour tous les jours. Il est sur un bon pié.*

3. Die Interjectiones des Wegschaffens, §. p. 444, b) d).

Arride de moi, hypocrites. Fi le tabac. Gare la tête, Kopf weg.

Mit der lateinischen Construction des Accusativi cum Infinitivo haben die Franzosen nichts zu schaffen; sie müssen sie allemal durchs Verbum finitum mit *que* geben, §. E. *Scio Deum amare omnes creaturas suas.* Je fais bien *que* le bon Dieu aime toutes les créatures. Hingegen brauchen sie die Gerundia so viel häufiger, als: *Je vous prie de me faire cette grace.*

V. Vom ABLATIVO.

- §. 308. Der ABLATIVUS wird entweder von einer ausdrücklich gesetzten Präposition a) regieret, (davon p. 365. II. p. 376, 16. und p. 400. sqq.), oder, wenn sie ausgelassen wird, von *Verbis*, die eine Absonderung, Entfernung, Losmachung, Benennung und Uebertreffung bedeuten b.) §. 296, Obf. 2. In beyden Fällen auf die Hauptfragen * *woher?*

* Es belohnet sich der Mühe nicht, die Anmerkungen und Exempel, die hieher gehören könnten, wieder in drey Classen, wie bey dem Genitivo (§. 296.) einzutheilen.

her? wovon? (und woran?) womit? und wie oder auf was Weise?

- a) *Loin d'ici. Proche de l'église. Hors de la ville. Tout près de nous; près de la porte. Il est près de six heures. Arrière de moi. Vis à vis de mon jardin.*
 b) *Eloignez cela de moi. Quand il partit d'auprès d'elle. La témérité n'est pas beaucoup éloignée de la folie. Les torrens tombent du haut des montagnes. On l'a privé de tous les revenus. Je ne fais comment me défaire de cet importun. Il le surpasse de toute la tête.*

1. Woher? i. e. von welchem Orte her? a) und von welcher Zeit an? b)

- a) *D'où venez-vous? Je viens du logis, de l'église, d'Allemagne, de la Si-
 lésie, de Hollande, de Vienne, de la Sale de Danie. Il s'arrêta à six pas
 de moi. Sicher gehören die teutschen Adjectiva nationalia, p. 511. als:
 du vin d'Hongrie, du vin de France &c.*
 b) *Il ne m'a vu de trois jours. Cela s'est fait de mon temps, de son vi-
 vant. Je veux communier de Dimanche en huit jours, Sonntag über
 acht Tage ache ich zum heiligen Abendmahl. Regel: Das Nomen Tem-
 poris und Loci, von dem man anfängt zu zählen, steht im Ablativo, man
 mag im Teutschen das von hören oder nicht.*

2. Wovon? i. e. von wem, von was? a) aus was? b) und an was? c)

- a) *Sa grotte ne resonnoit plus de doux chant de sa voix. Pour n'être
 point reconnu des ennemis. A fin qu'il pût savoir de nous. La vertu
 est estimée de tous & respectée même des méchants. Chacun est loué
 des uns & blâmé des autres. De qui parlez-vous? C'est le même dont
 vous m'avez parlé. Malade de la fièvre, de boire, de chagrin, de la
 pierre. Rougir de honte, pâlir de peur, trembler de froid, brûlé du
 soleil. Crever de rage, d'envie.*
 b) *Tirez-moi de cette affaire. Sortir de prison. Un fourneau de fer, une
 chaîne d'or, une couleur de paille, du pain d'épice, de l'eau de pluie,
 des bas de soye. De la chair de bœuf, de mouton, de veau. Vin de dix
 ans. La Comédie d'hier. La fête de demain. L'Empereur d'alors. La
 partie d'en haut. Einige rechnen hierher auch die Adjectiva materialia
 (s. p. 512.) und haben nicht unrecht.*
 c) *Il est malade de la goutte, d'une blessure. Il est mort de froid, du coup
 qu'il a reçu. Nous manquons d'argent & d'amis.*

3. Womit? i. e. mit was? a) durch was? b) c. wenn man die Prä-
 position avec, par &c. weg läßt.

Uu 4

a) Fra-

theilen. Wir haben vielmehr die Casus Fragen des Ablativi selber von vier-
 zehn bis auf Viere reducirt, theils, weil einige einerley bedeuten, mithin
 zweimal stehen, z. E. womit und wodurch, wovon und woraus, wor-
 an und wernach; theils, weil man dieser Art Casus-Fragen wol zwanzig
 aufbringen könnte, auf welche der Genitivus oder Ablativus zu antworten
 hätte, je nachdem man die teutschen Präpositiones wählen will, womit man
 sie ausdrückt; (z. E. wovon, wofür, warum i. e. um was, worüber,
 wie groß ic.) theils weil einige dieser Fragen auch zu andern Casibus
 mehr, die meisten aber zum Genitivo gehören ic. Wir wollen also die
 Exempel nur nach diesen vier Hauptfragen rangiren, und wo nöthig hie
 und da was anmerken.